

23. IV. 1919

100

Ausnützung der Wasserkräfte für das Wiener Elektrizitätswerk.

Großzügige Projekte.

Um die Elektrizitätswerke von der Kohlenzufuhr unabhängig zu machen, beschäftigt man sich in der Gemeinde, wie in den „Wiener Stimmen“ schon seinerzeit mitgeteilt wurde, ernstlich mit dem Plane, die Wasserkräfte für dieses Unternehmen auszunützen.

Der Bedarf der städtischen Elektrizitätswerke beträgt ungefähr täglich 40.000 Pferdekkräfte. Für die Gewinnung dieser Kräfte sollen die Wasserwerke an der Enns, die in zwei Stufen angelegt sind und voraussichtlich 79.000 Pferdekkräfte abgeben, die Tullnerfeldkraftwerk mit 24.000 und die Pöbser Werke mit 13.000 Pferdekkräfte herangezogen werden. Ferner ist an der zweiten Hochquellenwasserleitung in der Nähe von **Rienberg-Gaming** eine Vorrichtung angebracht, die die Ausnützung dieser Wasserleitung zu motorischen Kräften mit 5000 Pferdekkräften ermöglicht.

In erster Linie kommen die projektierten Ennswerke in Betracht. Die steirische Landesregierung macht jedoch Schwierigkeiten, da sie diese Kräfte ausschließlich für den Gebrauch im eigenen Lande verwerten will. Man hofft jedoch, einen Teil dieser Kräfte, vielleicht 20.000 Pferdekkräfte, zu erhalten. In diesem Falle würde eine Fernleitung geschaffen werden, die an die Pöbser und die zu errichtenden Werke bei Gaming angeschlossen und von da nach Wien geleitet würde. Dadurch könnte der Bedarf der Wiener Elektrizitätswerke ungefähr gedeckt werden. Falls aber die steirische Landesregierung damit nicht einverstanden ist, könnte die Fernleitung den Weg nehmen, daß sie beim Pöbser Werk beginnt und über Gaming, bei Ausnützung des geplanten Tullner Kraftwerkes, nach Wien geht. Der Ausbau der Ennswerke würde ungefähr einen Zeitraum von $4\frac{1}{2}$ bis 5 Jahre beanspruchen.

Mit dieser Angelegenheit beschäftigte sich gestern der Stadtrat und es wurde nach einem Antrag des **St. Schmied** beschlossen, zur Durchführung der Entwurfsarbeiten und der Studien für eine **Donauwasserkraftanlage** im Tullnerfeld und zur Ausnützung anderer Wasserkräfte für die Zwecke der Gemeinde Wien den Betrag von 200.000 Kr. vorläufig zu widmen.

Heute wurde auch im Landtage von deutschnationaler Seite ein Antrag eingebracht, der die Errichtung eines **Donauwasserkraftwerkes** bei **Lang-Engersdorf** plant.